

Laudatio zur Ehrenmitgliedschaft von Joachim Sikora

Meine erste und einzige persönliche Begegnung mit Herrn Sikora liegt gerade mal vier Jahre zurück. Als unser Verein 20 wurde, beehrte er uns mit seinem Besuch in Mainz und wurde auch sogleich Mitglied. Als Buchautor kenne ich ihn wohl 25 Jahre. Einige hier wissen, dass ich 1996 an der FH Mainz ein neues WPF einführte: Kreatives Denken. Für diese neue Vorlesung suchte ich ein Begleit-Buch, das in leicht verständlicher Sprache und zu geringen Kosten verfügbar war.

Ich würde fündig beim Handbuch der Kreativ-Methoden des mir bis dato unbekannten Autors Joachim Sikora, der eine Paperback-Version anbot für 20 DM. Diese konnte man bestellen beim Katholisch Sozialen-Institut in Bad Honnef und ich erinnere mich an etliche Sammelbestellungen dort. Dies ist eine ganze Weile her und meine Vorlesung in Mainz ist mit meinem Ausscheiden dort auch beendet.

Nachdem Herr Sikora bei uns Mitglied wurde, nahm ich mir sein Handbuch mal wieder vor und war erneut beeindruckt, in welcher klarer Sprache und zudem gut lesbarer Schrift er sein Wissen ausbreitete. Was auf dem Deckel zu lesen war, ließ mich staunen, denn dieses Buch hatte bereits einen Vorläufer und dieser erschien unter gleichem Titel als erste Auflage schon 1976. Zwischen beiden Auflagen liegen somit 25 Jahre und das schlägt sich im Inhalt entsprechend nieder, in der Optik und im Umfang nicht minder...

Aber der Buchdeckel hat noch weitere Überraschungen zu bieten und diese sind ganz wesentlich für unsere heutige Ehrung:

Bereits 1972 hatte Joachim Sikora sein allererstes Buch veröffentlicht unter dem Titel:
„Die neuen Kreativitäts-Techniken“ und der Untertitel beeindruckt mich ganz besonders:
-Mehr Erfolg durch schöpferisches Denken.-

Dass Sie das Denken so hervorhoben, ließ mich vermuten, dass Sie stark beeinflusst waren vom kürzlich verstorbenen Edward de Bono, und in der Tat, Sie hatten einen seiner Kurse in Berlin besucht. Aber Sie unternahmen noch viel mehr, Sie reisten in das Mekka der Kreativitäts-Ausbildung zur Creative Education Foundation, die um 1955 gegründet wurde von Alex Osborn und Sidney Parnes an der Buffalo University.

Hier muss ich unbedingt hervorheben, dass Sid Parnes ein guter Freund von unserem Gründer Prof. Geschka war und demzufolge Schirmherr unserer großen Tagung in Mainz 2003. Dort ernannten wir ihn dann auch zu unserem Ehrenmitglied. Hier schließt sich nun der Kreis zum Jahr 1972, denn in jenem Jahr konnte Horst Geschka seine große Basisstudie zur Bedeutung von Kreativitätstechniken in Deutschland vorlegen, die er mit Götz Schaude und Helmut Schlicksupp am Battelle-Institut in Frankfurt erstellt hatte.

Nochmals kurz zurück zum Buchdeckel: Dieser verrät uns auch, dass Joachim Sikora gemeinsam mit Freunden im gleichen Jahr, also in 1972 in Köln einen Verein gegründet hatte, der einen ganz besonderen Namen trug. Man kann es wirklich kaum glauben, sie nannten diesen weitschauend
Deutsche Gesellschaft für Kreativität e. V.

Lieber Herr Sikora,
es ist uns eine große Freude, Sie nun 50 Jahre nach Ihrem ersten Buch zur Kreativität und nach ihrer visionären Vereinsgründung mit unserer Ehrenmitgliedschaft würdigen zu können.